Raimund Schwedeler

7 Lieder

op. 20

Alle Rechte vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

Dämmernde Waldesruh (Verlaine) 3
Schauder (Chr. Morgenstern) 4
Willst du dein Herz mir schenken (nach Joh. Seb. Bach) 6
Es ist Nacht (Chr. Morgenstern) 8
Unter der Linden (W. v. d. Vogelweide) 10
Bin so in Lieb versunken (J. W. v. Goethe) 15
Dat du min Leevsten bist (Volksdichtung) 16

Alle Rechte sind dem Komponisten vorbehalten, insbesondere das der öffentlichen Aufführung sowie der Übertragung von Rundfunk und Schallplatten. Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nicht gestattet.

Dämmernde Waldesruh

Verlaine
Raimund Schwedeler

Lento ma non troppo

12/8

Dämmern-de Wal- des-ruh

sickernder Sonnen-glanz, at-men-de Still- le du,

füll unsre Lie- be ganz!

klangvoll

f

rit.

p

Taue, du banges Herz,
lös dich, gespannter Sinn.
Seele, den süßen Schmerz,
nimm ihn, o nimm ihn hin!

Schließe die Augen leicht,
schränke die Arme leis:
all dein Begehren weicht,
glomm doch so heiß!

Ped.

Schauder

Christian Morgenstern
Raimund Schwedeler

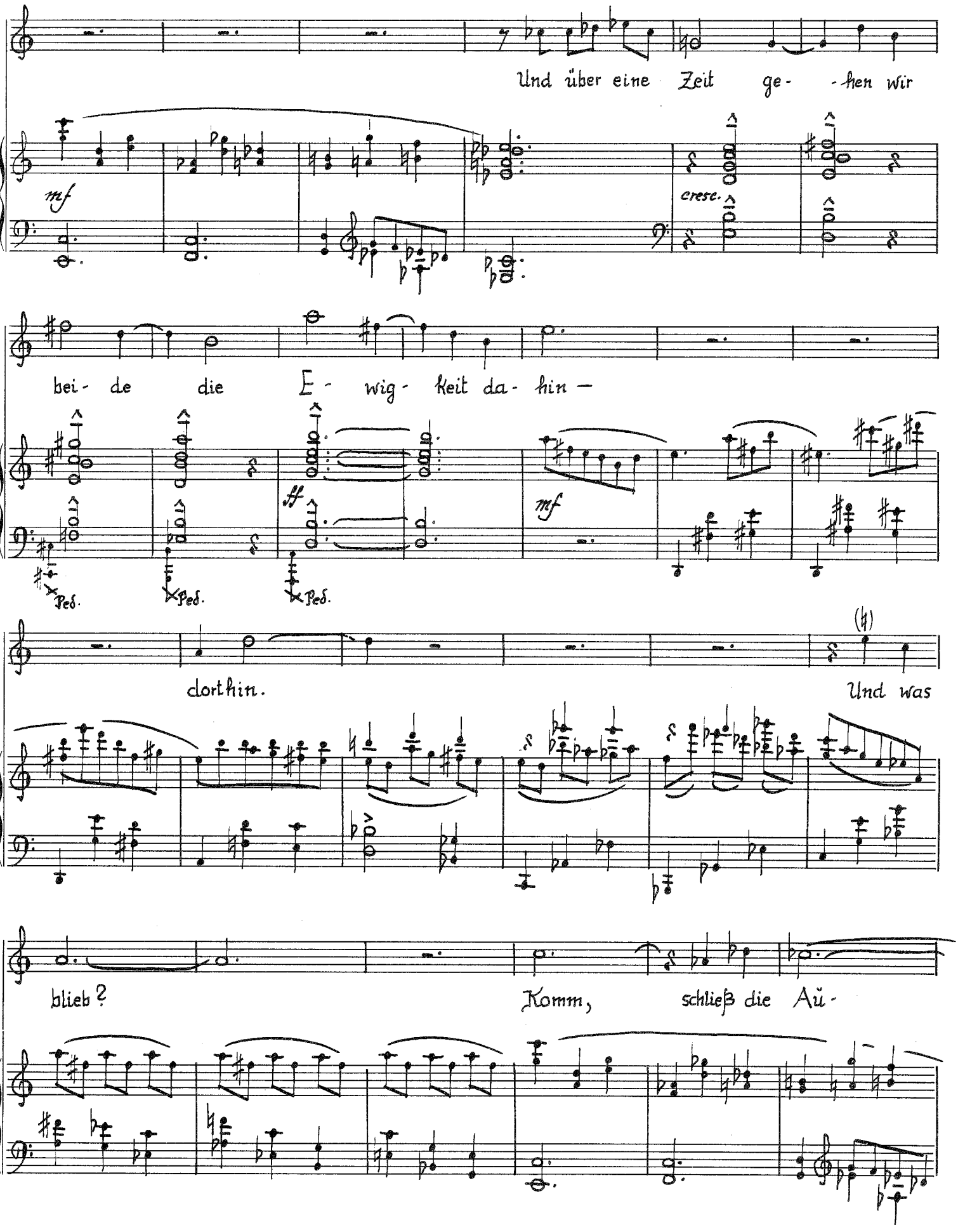
beschwingt

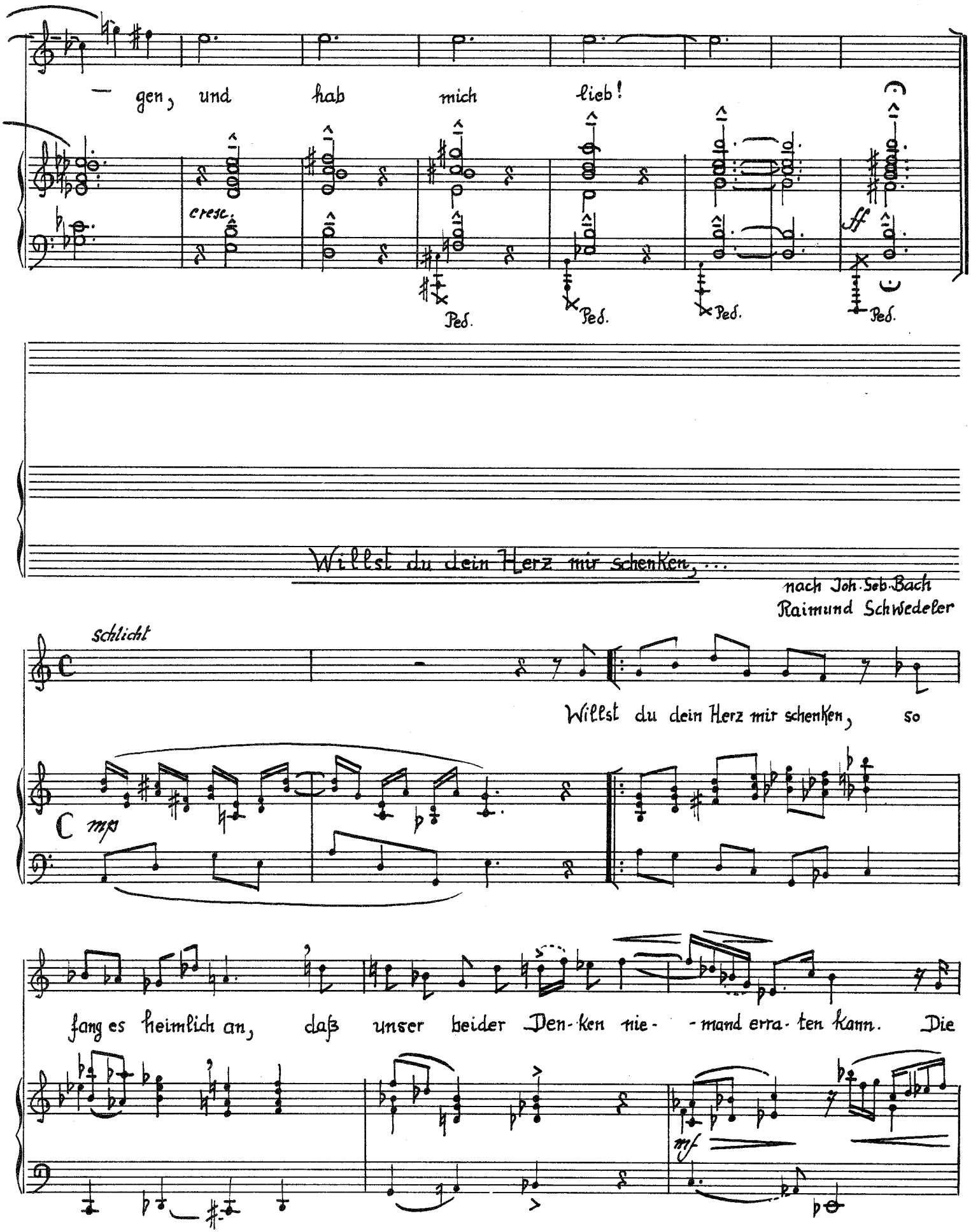
Jetzt bist du da, dann bist du dort. Jetzt

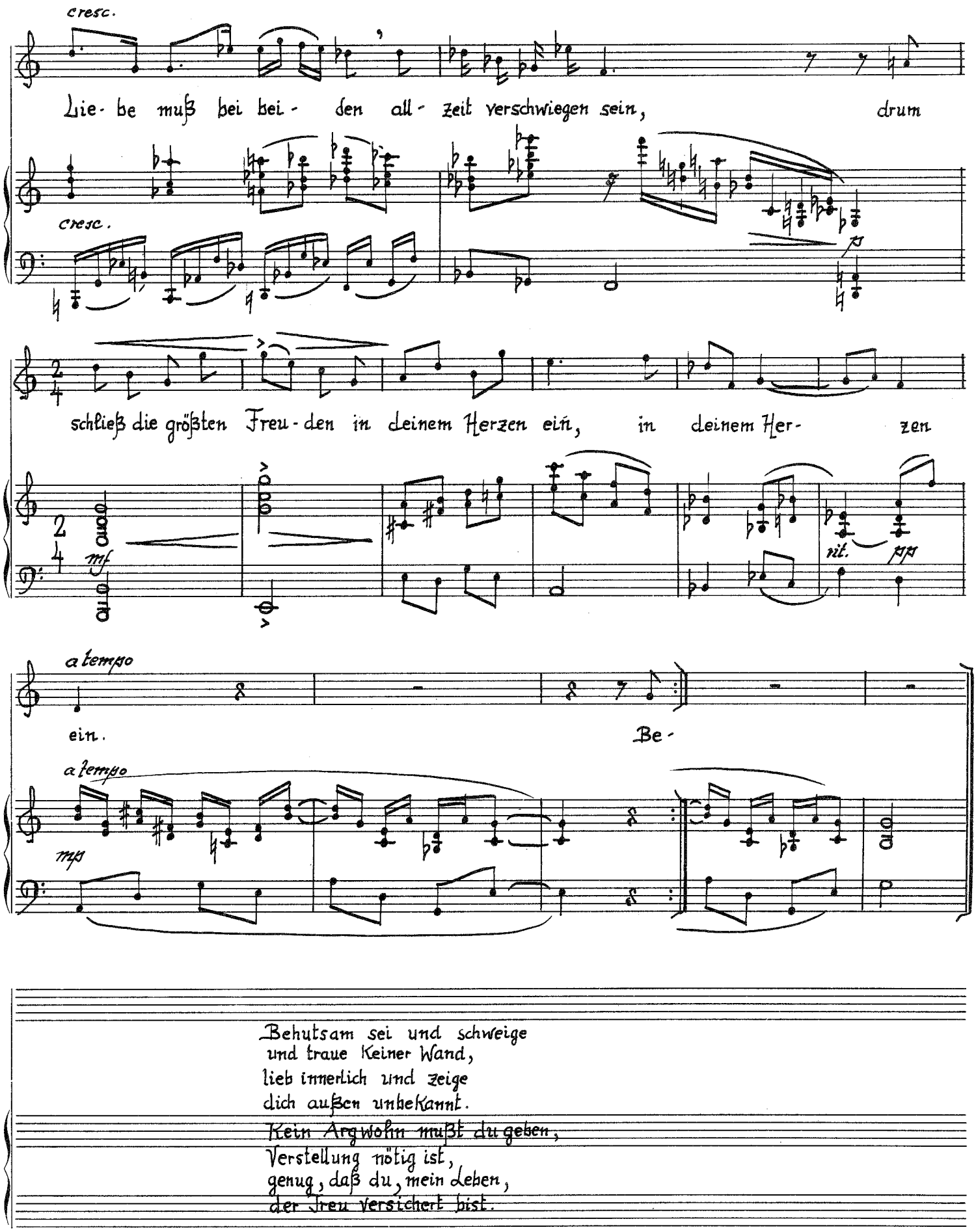
mf

bist du nah, dann bist du fort.

Kannst du's fas- sen?


Und über eine Zeit ge- -hen wir
mf
cresc.
bei- de die E- wig- keit da- hin —
ff
mf
Ped.
Ped.
Ped.
dorthin.
Und was
blieb?
Komm, schließ die Aü-


— gen, und hab mich lieb!
cresc.
ff
Ped.
Ped.
Ped.
Ped.
Willst du dein Herz mir schenken, ...
nach Joh. Seb. Bach
Raimund Schwedeler
schlicht
Willst du dein Herz mir schenken, so
C mp
fang es heimlich an, daß unser beider Den-ken nie- -mand erra-ten kann. Die
mf



Behutsam sei und schweige
und traue Keiner Wand,
lieb innerlich und zeige
dich außen unbekannt.
~~Kein Argwohn mußt du geben,~~
Verstellung nötig ist,
genug, daß du, mein Leben,
der Treu versichert bist.

Es ist Nacht

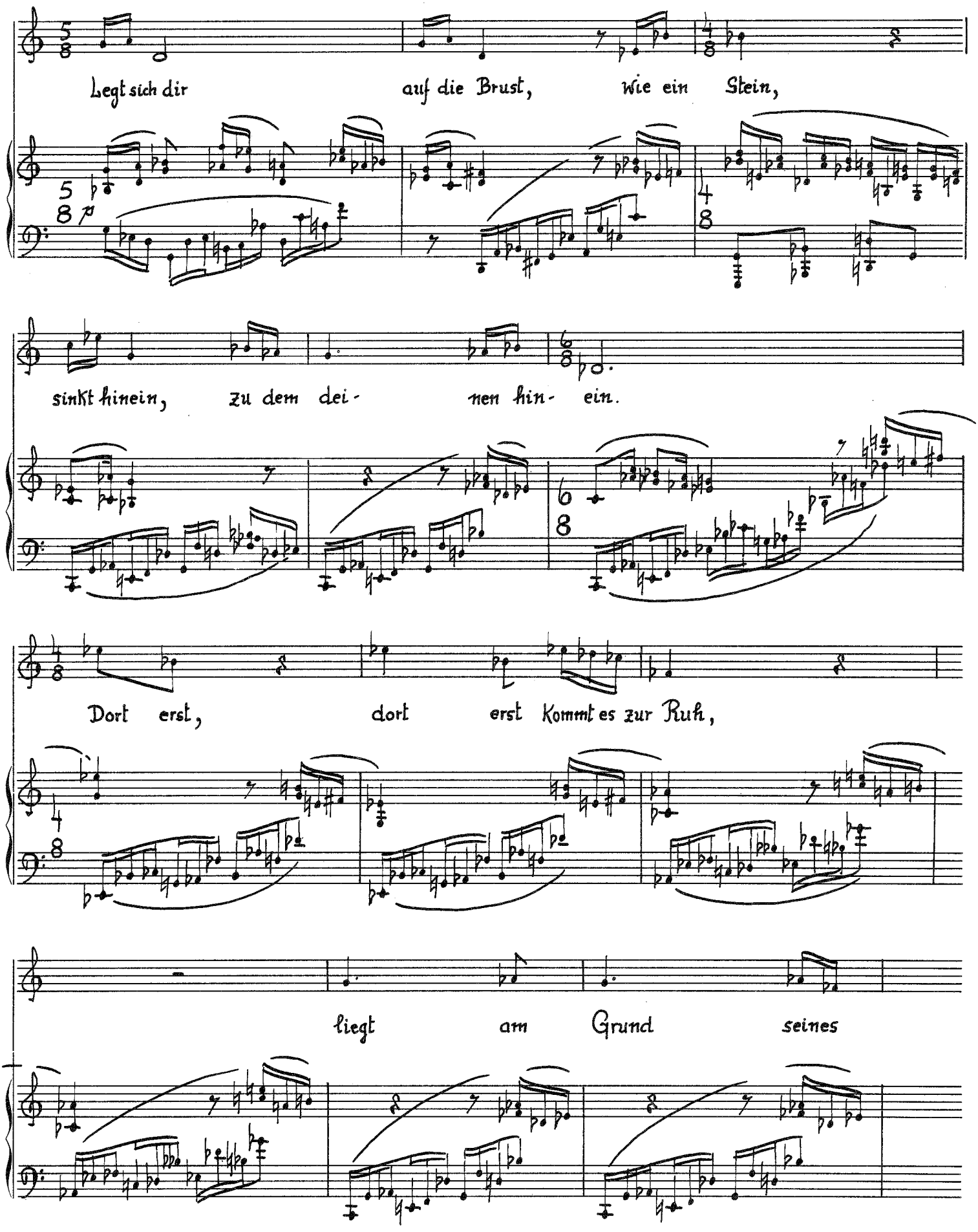
Christian Morgenstern
Raimund Schwedeler

Allegro misterioso

Es ist Nacht,

und mein Herz Kommt zu

dir, hält's nicht aus, hält's nicht aus mehr bei mir.


Legt sich dir
auf die Brust,
wie ein
Stein,
sinkt hinein,
zu dem dei-
nen hin-
ein.
Dort
erst,
dort
erst kommt es zur Ruh,
liegt
am
Grund
seines

e-

wigen Du.

rit.

Unter der Linden

(Nachdichtung: Charlotte Litty)

Walter von der Vogelweide
Raimund Schwedeler

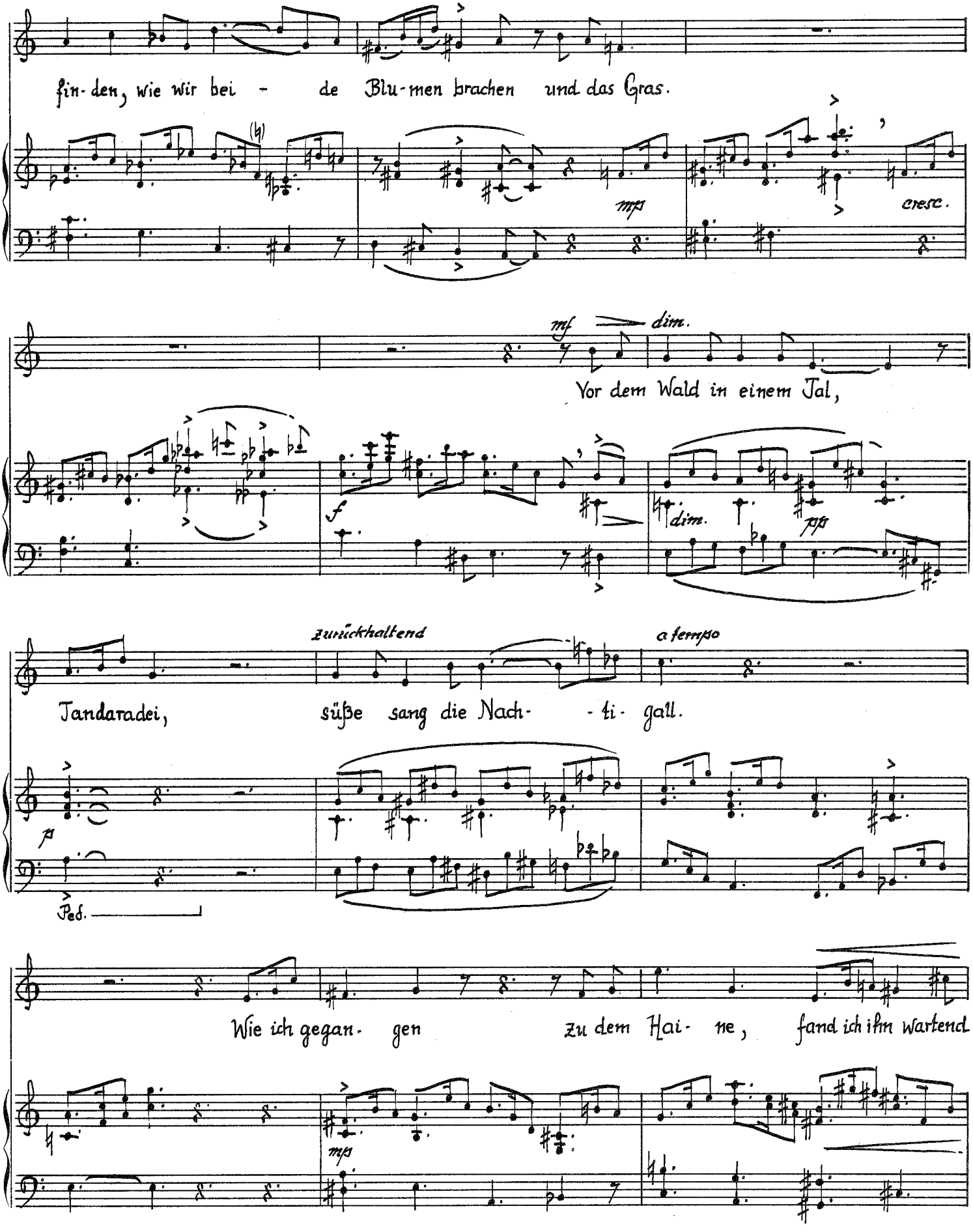
Allegretto moderato

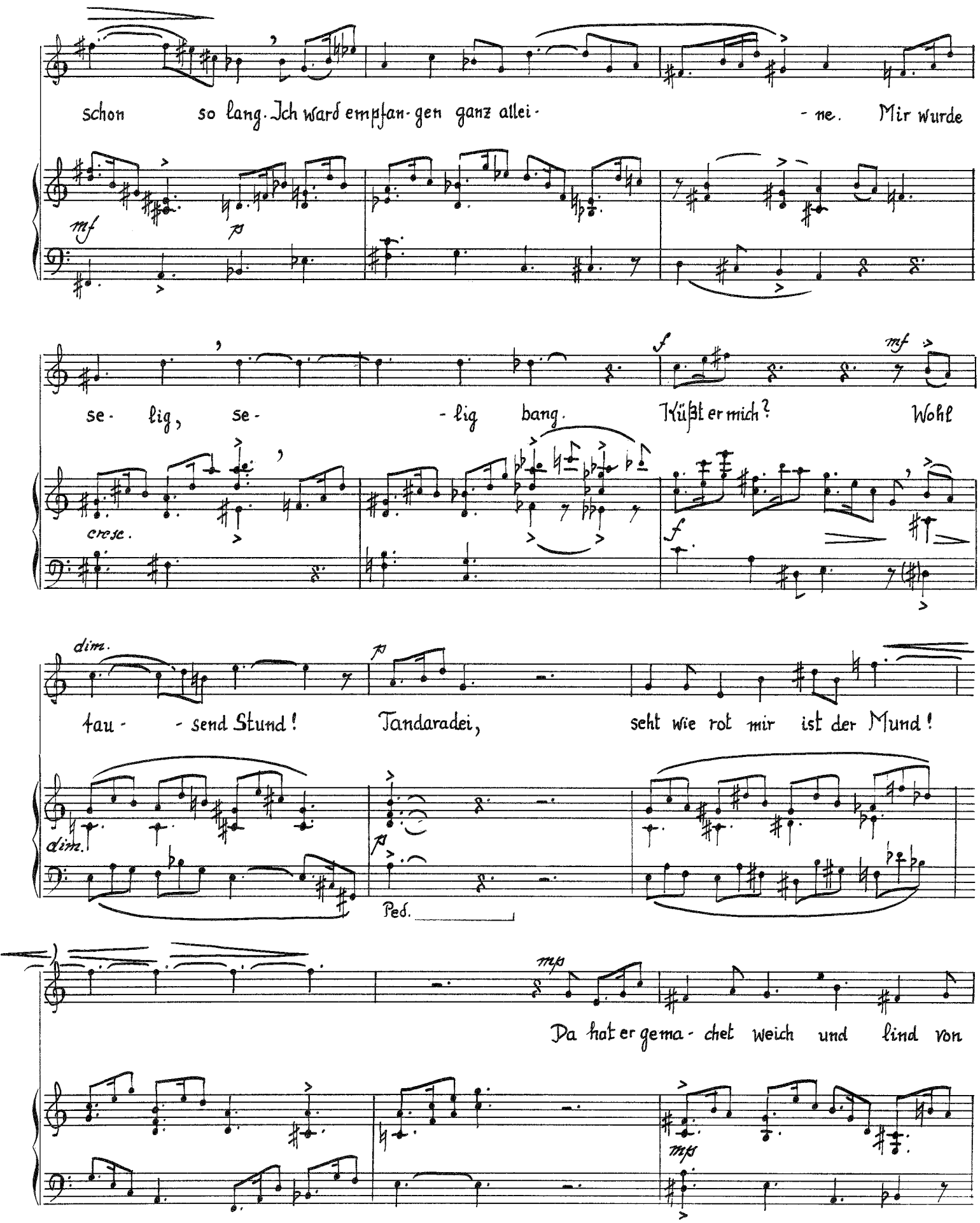
Unter der Lin- den auf der Hei- de, wo ich mit ihm in Lie- - be saß, da werdet ihr

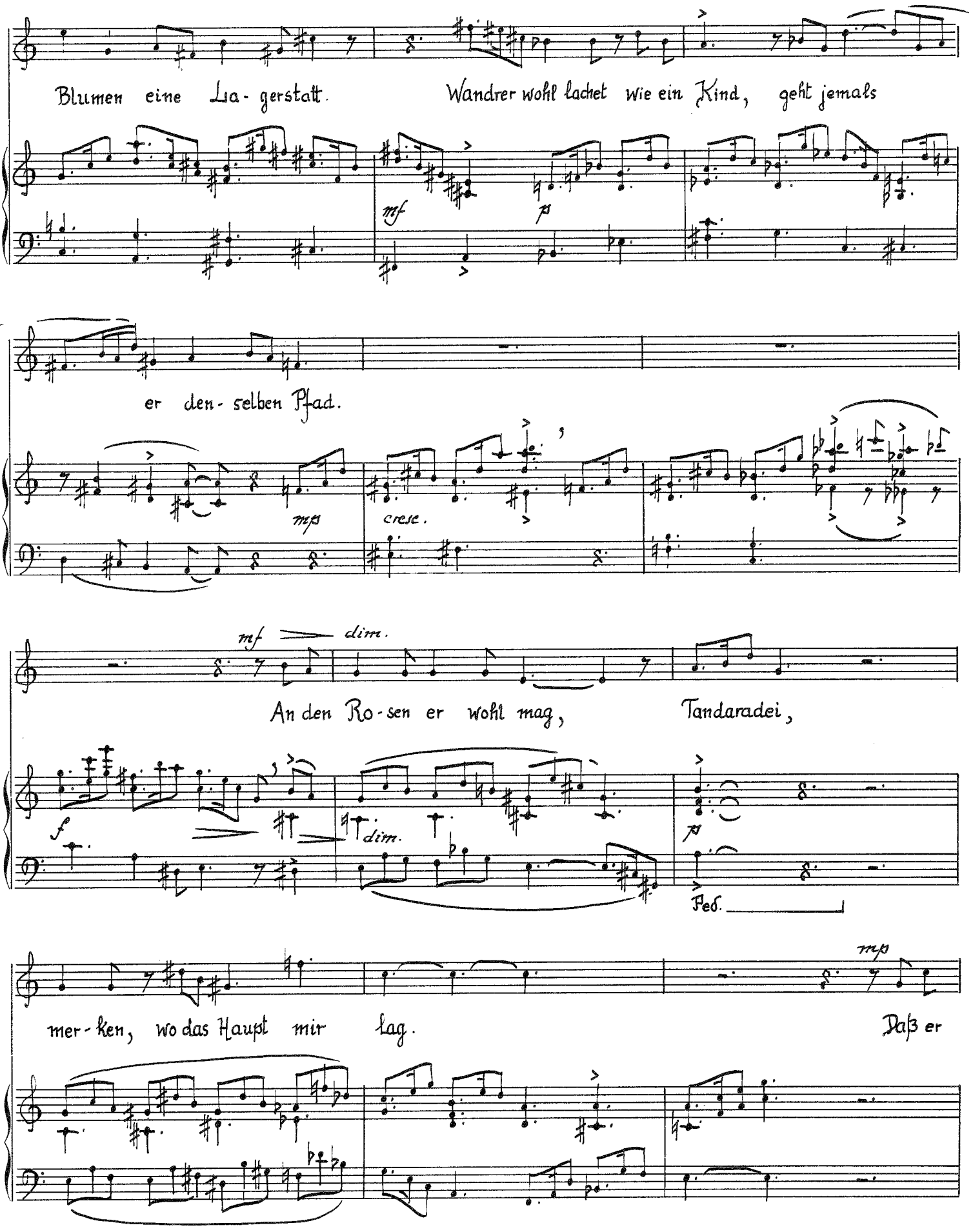
mp

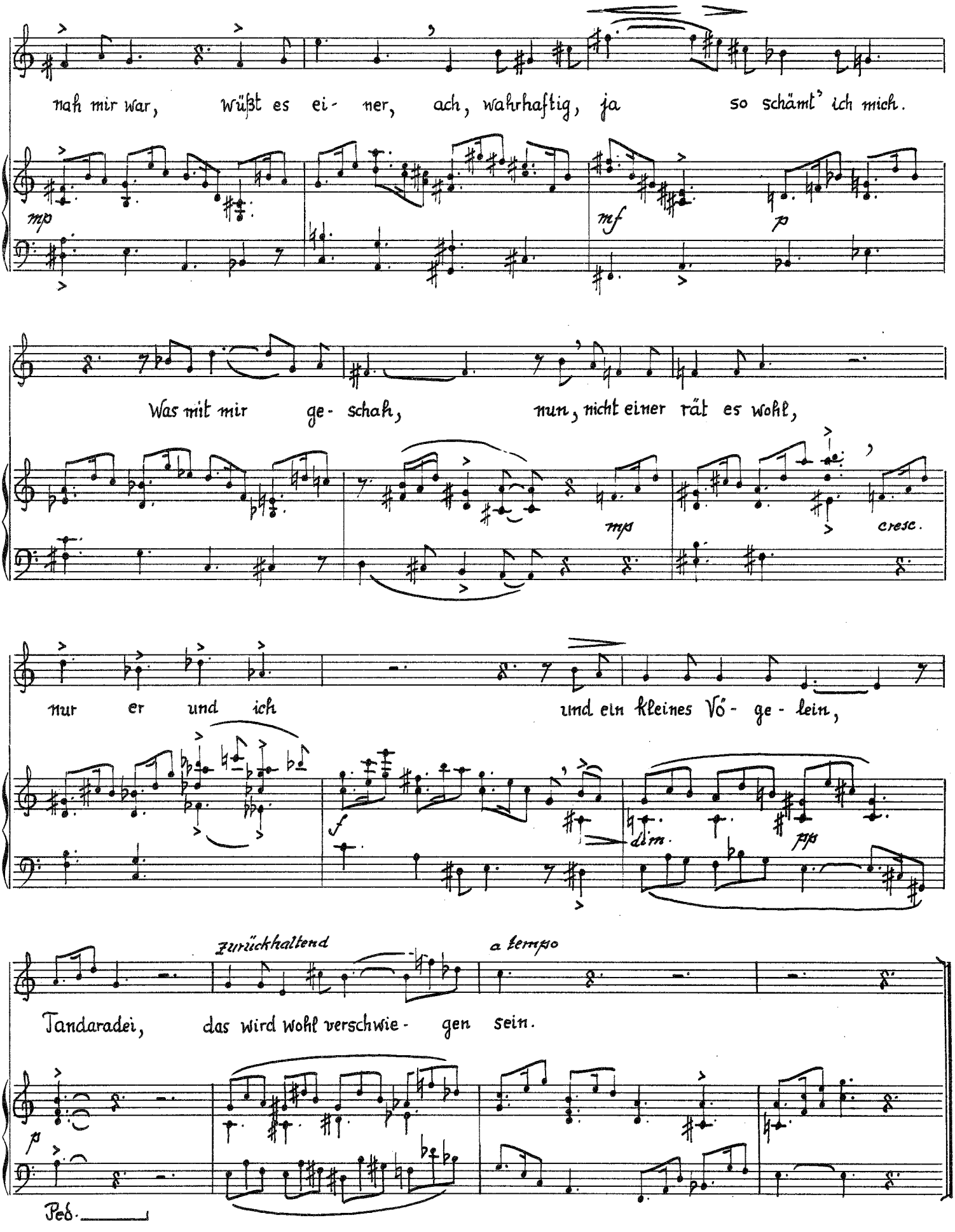
mf

p


fin-den, wie wir bei - de Blu-men brachen und das Gras.
mp
cresc.
mf
dim.
Vor dem Wald in einem Tal,
f
dim.
pp
zurückhaltend
a tempo
Tandaradei, süße sang die Nach- - ti- gall.
p
Ped.
Wie ich gegan- gen zu dem Hai- ne, fand ich ihn wartend
mp


schon so lang. Ich ward empfan-gen ganz allei- - ne. Mir wurde
mf
p
se- lig, se- - lig bang. Küßt er mich? Wohl
cresc.
f
mf
dim.
tau- - send Stund! Tandaradei, seht wie rot mir ist der Mund!
dim.
p
Ped.
mp
Da hat er gema- chet weich und lind von
mp

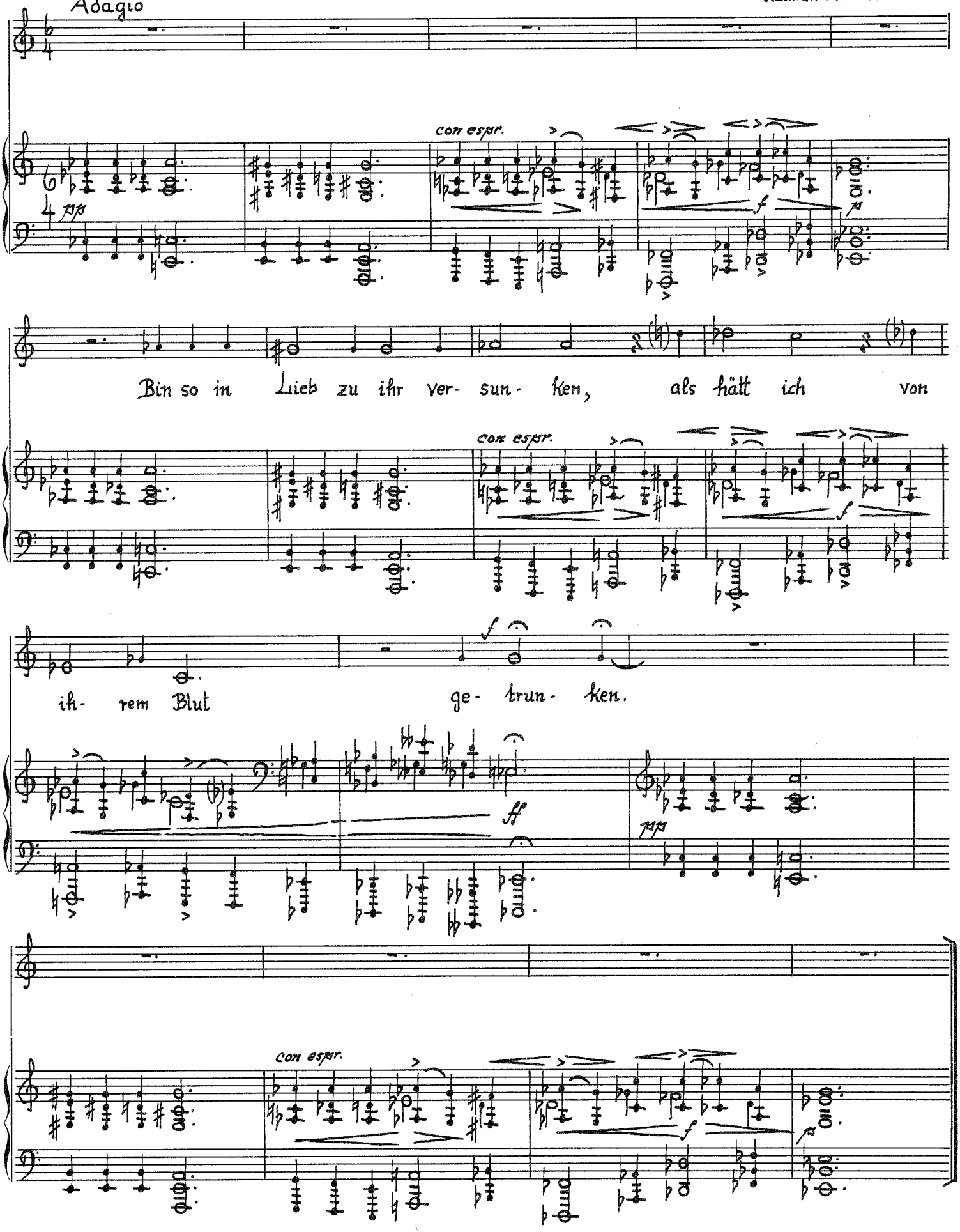

Blumen eine La - gerstatt.
Wandrer wohl lachet wie ein Kind, geht jemals
mf
p
er den - selben Pfad.
mp
cresc.
mf
dim.
An den Ro - sen er wohl mag,
Tandaradei,
f
dim.
p
Ped.
mer - ken, wo das Haupt mir lag.
mp
Daß er


nah mir war, wüßt es ei- ner, ach, wahrhaftig, ja so schämt' ich mich.
mp
mf
p
Was mit mir ge- schah, nun, nicht einer rät es wohl,
mp
cresc.
nur er und ich und ein kleines Vö- ge- lein,
f
dim.
pp
zurückhaltend
a tempo
Tandaradei, das wird wohl verschwie- gen sein.
p
Ped.

Bin so in Lieb...

Joh. Wolfgang von Goethe
Raimund Schwedeler

Adagio



Dat du min Leevsten bist, ...

Volksdichtung
Raimund Schwedeler

lebhaft

Dat du min Leev- sten bist, dat du wul weest,

p

kumm bi de Nacht, kumm bi de Nacht segg mi wo du

poco a poco rit.

heest. –

poco a poco rit.

Ped. Ped. Ped. Ped.

Kaem du um Mitternacht,
kaem du Klock een,
Vader slöpt, Moder slöpt,
ick slaep alleen.

Klopp an de Kamerdaer,
klopp an de Klink,
Vader meent, Moder meent,
dat deit de Wint.